

rich und August Wilhelm Schlegel seit 150 Jahren geläufig. Bedeutende Werke der deutschen Literatur wurden den angelsächsischen Ländern dagegen erst nach dem 2. Weltkrieg auf Englisch zugänglich.

Die Problematik der Zeitschrift, die heute völkerverbindend wirken möchte, liegt mehr denn je in den Sprachbarrieren. Die Wirksamkeit einer Zeitschrift endet an den Sprachgrenzen. Besondere Grenzen errichteten in unserem Jahrhundert auch vorübergehend die beiden Weltkriege, fortdauernde Grenzen bilden monolitische Gesellschaftssysteme. Was im Bereich der Fachzeitschriften zur Überwindung der Grenzen geleistet wurde und wird, erreicht nur die einschlägigen Fachkreise, sie wirken also nur beschränkt völkerverbindend.



## Die Villacher Alpe Dobradsch (2167 m)

*Kärntens Aussichtsberg*

Die Villacher Alpe, auch Dobratsch genannt, ist der letzte Ausläufer der Gailtaler Alpen, die sich zwischen dem Drau- und Gailtal von den Lienzer Dolomiten bis nach Warmbad Villach erstrecken. Sie gehören zu den südlichen Kalkalpen. Der gesamte Gebirgsstock sinkt treppenförmig gegen Osten zum Villacher Becken ab. Aus den Tiefen dieses gewaltigen Bergmassivs sprudeln seit Jahrtausenden die Thermen von Warmbad Villach. Der Berg

hat das Schicksal der Landschaft, aus der er langgestreckt zu einsamer Höhe aufragt, bestimmt. Am 18. Jänner 1348 wurde die Südwand durch einen Erdstoß aufgerissen und stürzte zu Tal. Teile der Stadt Villach, einige Dörfer, Schlösser und Kirchen sanken in Schutt und Asche.

Die Villacher Alpe bietet wegen ihrer Lage im Villacher Becken, dem Zentrum des reizvollen Kärntner Seenlandes, eine herrliche Aussicht. Vom 2167 m hohen Gipfel reicht der Blick von den nördlichen Kalkalpen mit dem Dachstein über die Hohen Tauern mit dem Großglockner und gegen Westen zu den Ötztaler Alpen und Stubai Alpen mit dem Ortler und den Lienzer Dolomiten. Im Süden schließen sich die Karnischen Alpen mit den Karawanken und dahinter die mächtigen Julischen Alpen an. Der Blick reicht weiter nach Osten zu den Steiner Alpen und dem Bachergebirge im Hintergrund.

## **Die Autofraße auf die Villacher Alpe**

### *Die Bauherren*

Im Jahre 1960 sind die Republik Österreich, das Land Kärnten und die Stadtgemeinde Villach übereingekommen, die Villacher Alpe dem Fremdenverkehr durch den Bau einer Höhenstraße zu erschließen. Es wurde die „Villacher Alpenstraßen-Fremdenverkehrsgesellschaft m. b. H.“ gegründet.

### *Die Alpenstraße*

Die Straße beginnt in Villach-Möltzschach (550 m Seehöhe) und endet auf der Roßtratte (1732 m). Die asphaltierte, leicht zu befahrende Straße ist 16,5 km lang und 6 m breit, ihre maximale Steigung beträgt 10%. Sie ist ganzjährig geöffnet und verläuft im Landschafts- und Naturschutzgebiet. Das gesamte Dobratschmassiv wurde wegen der Heilquellen, welche in Warmbad Villach und in Bleiberg zutage treten, zum Wasserschutzgebiet erklärt.

Die Trasse führt entlang der Steilwände des Dobratsch immer wieder zu schönen Aussichtspunkten. Die zahlreichen im Bereich der Straße angelegten Parkplätze laden zum Verweilen ein, sie bieten Abstellplätze für über 600 Personenkraftwagen. Von fast allen Parkplätzen kann man schöne Wanderungen unternehmen. Im Winter führen markierte Schiabfahrten zu Tal.

### *Der Alpengarten*

Vor der Einfahrt in den Parkplatz 6 entsteht einer der größten und schönsten Alpengärten des gesamten Alpengebietes. Die einzigartige Alpenflora wird hier von unseren Gästen in ihrer ganzen Schönheit zu besichtigen sein.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Der Alpengarten, Zeitschrift f. Freunde d. Alpenwelt, d. Alpenpflanzen- u. Alpentierwelt, des Alpengartens u. des Alpinums](#)

Jahr/Year: 1972

Band/Volume: [15\\_3](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Die Villacher Alpe Dobratsch \(2167m\). 27-28](#)